

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung**Anlage 1**

Name, Anschrift, Rechtsform	Ort, Datum
An die Bezirksregierung/ Dezernat 63	Auskunft erteilt: Tel.-Nr.
	Bankverbindung Kto.-Nr.: BLZ:

**Betr.: Förderung von Investitionen für Berufsbildungszentren
sowie für Berufsbildungseinrichtungen besonderer Personengruppen des
Arbeitsmarktes**

(Maßnahme/Ort)

Bezug:

1 Es wird die Gewährung einer Zuwendung beantragt in Höhe von

_____ €

davon für:

Kostengruppen - Kgr. - nach DIN 276	Kosten €	Zuschuß €	Darlehen €
Grundstück nur Kgr. 1.4.0.0			
Bau Kgr. 2.0.0.0 bis 7.0.0.0 (ohne Ausstattung)			
Ausstattung Kgr. 4.2.0.0 bis 4.4.0.0 u. 4.9.0.0 [ggf. 3.4.0.0, 4.1.0.0, 4.5.0.0 und 5.4.0.0*]			
Gesamt Kgr. 1.4.0.0 bis 7.0.0.0			

*) Bei Erst- oder Ergänzungsausstattungen, die nicht im Zusammenhang mit einem Bauvorhaben stehen.

2 Die beantragten Mittel werden benötigt:				
Haushaltsjahr	Grundstück €	Bau €	Ausstattung €	Gesamt €

3 Mit der Zuwendung soll nachstehendes Vorhaben in folgendem Zeitraum verwirklicht werden: (Darstellung und Begründung des Vorhabens insbesondere im Hinblick auf Bedarf, Standort, Konzeption und Ziel; Angaben über die bisherige Tätigkeit; Abstimmung mit anderen Stellen; soweit nicht in den beigefügten Unterlagen erläutert - siehe Liste der dem Antrag beizufügenden Unterlagen -).

4 Begründung für die vorgesehene Finanzierung:
(Höhe der Eigenmittel, Art und Höhe der beantragten Zuwendung)

5 Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, daß

5.1 mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird. Als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluß eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten. Bei Baumaßnahmen gelten Planung, Baugrunduntersuchung, Grunderwerb und Herrichten des Grundstücks (z.B. Gebäudeabbruch, Planieren) nicht als Beginn des Vorhabens.

5.2 er zum Vorsteuerabzug

☐ berechtigt ☐ nicht berechtigt ist und dies bei den Ausgaben berücksichtigt hat
(Preise ohne Umsatzsteuer)

5.3 die Angaben in diesem Antrag (einschl. Antragsunterlagen) vollständig und richtig sind.

6 Anlagen

Es sind die aus anliegender Liste ersichtlichen Unterlagen beigelegt.

7 Ausfertigungen dieses Antrages wurden übersandt an:	Anzahl	
	Original	Mehrausf.

Rechtsverbindliche Unterschrift(en) des Antragstellers

(Name(n) in Druckbuchstaben)

Liste der dem Antrag beizufügenden Unterlagen

Maßnahme/Ort:

1	Allgemeine Unterlagen	Ja	Nein ²⁾
1.1	Träger und Vertretungsberechtigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.1	Satzung, Gesellschaftsvertretung usw.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.2	Verzeichnis der Vertretungsberechtigten, Auszug aus dem Vereins-, Handelsregister usw. (1 x beglaubigt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.3	Bescheinigung über Gemeinnützigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2	Bedarfsplanung und Raumprogramm		
1.2.1	Bedarfsermittlung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.2	Ausbildungs-, Schulungs- und Unterweisungsprogramm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.3	Berechnung der Auslassung, der Nutzungsanteile	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.4	Bau- und/oder Raumprogramm einschl. Nutzungspläne (mit Bezeichnung der Räume, Angabe der Zweckbestimmung, Zahl der Schulungsplätze)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3	Finanzierungsplan (nach beigelegtem Vordruck)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4	Ggfs. Gutachten/Stellungnahmen (soweit vorhanden)		
1.4.1	Gutachten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4.2	Stellungnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2	Unterlagen bei Bauinvestitionen *) - nach Maßgabe der Notwendigkeit einer baufachlichen Prüfung i.S. Nr. 6 VV		
2.1	Vollständiger Erbbau-/Grundbuchauszug (1 x beglaubigt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2	Auszug aus der Katasterkarte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.3	Grundstückskaufvertrag bzw. -vorvertrag, Grundstückserbbaurechtsvertrag (1 x beglaubigt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.4	Wertermittlungen: Bei bebauten und unbebauten Grundstücken in der Regel		
2.4.1	Wertermittlung nach den Wertermittlungsrichtlinien vom 31.5.76 - WertR 76 - (Beilage 21/76 zum Bundesanzeiger 146 v. 6.8.1976)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Bei unbebauten Grundstücken auch:		
2.4.2	Gutachten des Gutachterausschusses für Grundstückswerte (§ 136 BBauG) oder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.4.3	Auskünfte der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses über Bodenrichtwerte (§ 143 b BBauG)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.5	Planungsunterlagen **) ***)		

2.5.1 ein Übersichtsplan und - wenn vorhanden - ein Messtischblatt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.5.2 ein Lageplan des Bauvorhabens (i.M. mindestens 1:1000) mit Darstellung der Erschließungs- und Außenanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.5.3 die Vorentwurfspläne, die Art und Umfang des Bauvorhabens prüfbar nachweisen (1:200 oder 1:100)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.5.4 die baufachlichen oder sonstigen Genehmigungen (Vorbescheide genügen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Ja	Nein ²⁾
2.6 Erläuterungsbericht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er soll Auskunft geben über		
2.6.1 Veranlassung und Zweck der geplanten Baumaßnahme, Raumbedarf, Kapazität, Nutzung (ggf. Hinweise auf entsprechende Gesetze, Verordnungen, Richtlinien oder veranlassende Schreiben, die in Abdruck beizufügen sind),		
Benennung des künftigen Eigentümers, Baulastträgers, Betreibers oder Nutznießers der Anlage,		
2.6.2 Lage und Beschaffenheit des Baugeländes, Eigentumsverhältnisse, Rechte Dritter, Entschädigungen und dgl.,		
2.6.3 Bau- und Ausführungsart mit Erläuterung der baulichen, der ver- und entsorgungstechnischen, maschinentechnischen, elektrotechnischen sowie anderen Anlagen und Einrichtungen, Bevorratungen, zugrunde liegenden technischen Vorschriften u.a.m.,		
Begründung der Wirtschaftlichkeit bei mehreren Lösungsmöglichkeiten		
2.6.4 Gesamtkosten der Baumaßnahme mit Angabe der Kosten, für die die Zuwendung beantragt wird,		
2.6.5 Bauzeiten und Baumittelbedarf in den einzelnen Haushaltsjahren,		
2.6.6 die vorgesehene Abwicklung der Baumaßnahme (Vergabe und Ausführung), Stand der bauaufsichtlichen und sonstigen Genehmigungen usw.,		
2.6.7 im Bedarfsfall zu erwartende Vermögensvorteile (Vorteilsausgleiche) bzw. Vermögensnachteile,		
2.6.8 etwaige Leistungen und Verpflichtungen sowie evtl. Rückflüsse nach Gesetzen, Ortsstatuten und sonstigen Satzungen (z.B. Versorgungsanlagen)		
2.7 Kostenberechnung aufgegliedert in Kostengruppen nach DIN 276	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.8 Berechnung der Fläche (nach Flächenarten gegliedert) und der Rauminhalte nach DIN 277 ***) ****)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.9 Wohnflächenberechnung nach DIN 283 ****)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.10 Planungs- und Kostendatenblatt (nach beigefügtem Vordruck) *****)

☐☐

3. Unterlagen bei Ausstattungsinvestitionen

(Als Kosten der Ausstattung sind die Kosten aus den Kostengruppen 4.2, 4.3, 4.4 und 4.9 DIN 276 und ggf. auch Kosten aus Kostengruppen 3.4, 4.1, 4.5 und 5.4 DIN 276 für Einbauten und Geräte, die nicht durch das Gebäude, sondern durch die Nutzung bedingt sind, zu betrachten)

3.1 Beschaffungsplan (nach beigefügtem Vordruck)

☐☐

3.2 Zusammenstellung der Ausstattungsinvestitionen (nach beigefügtem Vordruck)

☐☐

3.3 bei Ausstattung von bereits vorhandenen eigenen oder angemieteten Räumen; Nutzungspläne (Grundriß mit Maßen) mit Bezeichnung der Räume, Angabe der Zweckbestimmung, Zahl der Schulungsräume

☐☐

*) Die Bauunterlagen müssen dem letzten Planungsstand entsprechen und die Aufstellungsdaten (ggf. auch Änderungsdaten) enthalten.

**) Bei Umbauten, Instandsetzungen und Modernisierungen sind Bauarbeiten in den Plänen darzustellen und die von sonstigen Arbeiten betroffenen Bereiche zu markieren.

***)) Bei Teilförderung sind die in der Gesamtmaßnahme integrierten Teilbereiche in den Grundrissplänen und in den Berechnungen nach DIN 277 (Grundflächen, Rauminhalte) kenntlich zu machen. Außerdem ist anzugeben, nach welchem Modus (anteilige HNF, BRI oder Plätze) die zuwendungsfähigen Teilkosten der förderungswürdigen Teilmaßnahmen errechnet werden sollen.

****) Die in Kostengruppe 3.0.0.0 der Kostenberechnung und im Planungs- und Kostendatenblatt eingetragenen Flächen und Rauminhalte müssen mit den Ergebnissen der Berechnungen nach DIN 277 und diese mit der Planung übereinstimmen.

1) gilt nicht für Gemeinden (GV).

2) von der Bewilligungsbehörde vorzugeben.

Antragsteller:		Finanzierungsplan vom: _____ Datum		
Maßnahme/Ort:				
	Grundstück €	Bau €	Ausstattung €	Gesamt €
1. Kosten der Gesamtmaßnahme				
2. Finanzierung:				
2.1 Eigenmittel				
davon:				
2.2 Kapitalmarktmittel				
davon:				
2.3 Bundesministerien (BM)				
BM für				
davon Darlehen				
Zuschuß				
2.4 Landesministerien (LM)				
LM für				
davon Darlehen				
Zuschuß				
2.5 Bundesanstalt für Arbeit				
davon Darlehen				
Zuschuß				
2.6 Bundesinstitut für Berufsbildung				
Zuschuß				
2.7 Gemeindeverbände/Kreise				
davon Darlehen				
Zuschuß				
2.8 Gemeinde(n)				
davon Darlehen				
Zuschuß				
2.9 Sonstige				
davon Darlehen				
Zuschuß				

Hinweis zu 2.7 der Antragsunterlagen

Das Formblatt "Kostenberechnung" DIN 276 Teil 3 Anhang B (12 Seiten) Ausgabe April 1981 ist erhältlich im
Beuth-Verlag GmbH, Burggrafenstraße 6; Berlin (Tel. 030/2 60 11)
Siehe auch: Kostengliederung (Erläuterungen) nach DIN 276 Teil 2

Kosten von Hochbauten

Kostenberechnung

Allgemeine Angaben

Bei Verwendung dieses Musters als Formblatt für die Kostenberechnung ist es notwendig, kennzeichnende und erläuternde Angaben zu machen, z.B.

- Bauherr
- Bezeichnung der Baumaßnahme, Planverfasser
- Ort und Kennzeichnung des Baugrundstückes
- Zweckbestimmung, vorgesehene Nutzung
- Gebäudeform, Grundflächen und Rauminhalte
- Bauart
- Grundlagen der Kostenermittlung, wie Massenangaben, Menge- und Einzel-Kostenansatz
- Finanzierung
- Hinweise auf Pläne, Berechnungen und Erläuterungen, die beigelegt werden
- Vorgesehene Ausführungszeit
- Aufsteller, Bearbeiter, Datum der Aufstellung
- Prüf- und Genehmigungsvermerke

Zusammenstellung der Kosten

Kostengruppen		Teilbetrag €	Gesamtbetrag €
	Summe 1 Baugrundstück		
	Summe 2 Erschließung		
	Summe 3 Bauwerk		
	Summe 4 Gerät		
	Summe 5 Außenanlagen		
	Summe 6 Zusätzliche Maßnahmen		
	Summe 7 Baunebenkosten		
	Zur Abrundung		
	Gesamtkosten		

Zu 2.10 der Antragsunterlagen

Planungs- und Kostendaten geplanter/fertiggestellter Bauwerke / Baukörper ***)
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Antragsteller					Ken n- Nr. (*)	(Bezeichnung der Baumaßnahme)	
Zum Antrag vom							

Planungsdaten für das Bauwerk			1	2		
DIN 277	Grundflächen **)	Kenn Nr.	m ²	v.H.		
HNF 1	<div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center;"> <div style="font-size: 3em; margin-right: 10px;">}</div> Angaben lt. Antrag </div>	20				102 (Bezeichnung des Bauwerks/Baukörpers)
+ HNF 2		21				105 Index
+ HNF 3		22				106 Nutzungsart
+ HNF 4		23				Geschoßzahl
+ HNF 5		24				im Erdreich
+ HNF 6		25				über Erdreich
- HNF (Sa.)	Nutzungsfläche	26			100	109 Bauart
+NNF	Nebennutzfläche	27				110 Bauweise
1.8-NF	Nutzfläche	28				111 Baubeginn
1.9+FF	Funktionsfläche	29				112 Übergabe ***)
1.10+VF	Verkehrsfläche	30				- Hauptnutzfläche lt. Raumbedarfsplan **)
1.6-NGF	Netto-Grundfläche	31				410 m²
1.7+KF	Konstruktionsfläche	32				
1.5-BGF	Brutto-Grundrißfläche	33				- Verhältnis von Planungsdaten

DIN 277	Brutto-Grundrißfläche **)	-	m ²	
1.5.1 a)		34		
1.5.1 b)		35		
1.5.1 c)		36		

DIN 277	Rauminhalte **)	-	m ³	
2.2		37		
2.3		38		
2.4		39		
	Summe 2.2 bis 2.4	40		

	Nutzungseinheiten (N)- Art	Zahl N
416		
417		
418		

Kostendaten für das Bauwerk			1	2	3	4	5	6	7	8
DIN 276	Kostengruppe		Kosten in tausend €							v.H.
			insges amt	m ² HNF	m ² BGF	m ³ BRI	N 416	N 417	N 418	
3.1	Baukonstruktionen	42								100
3.2	Installationen	43								
3.3	zentrale Betriebstechnik	44								
3.4	Betriebliche Einbauten	45								
	Summe 3.1 bis 3.4	46								
3.5	Besond. Bauausführungen	47								

*) Die Kenn-Nrn. dienen der statistischen Auswertung

**) Alle Flächen und Rauminhalte sind auf volle m² bzw. m³ aufzurunden

***) Nichtzutreffendes streichen

Ort, Datum

Stempel, Unterschrift

Anmerkung

Das Formblatt ist für jedes geplante und später für jedes fertiggestellte Bauwerk auszufüllen. Besteht ein Bauwerk aus mehreren Baukörpern, die sich konstruktiv oder in ihrer Nutzungsart so voneinander unterscheiden, daß sie als selbständige Anlagen gelten, ist für jeden Baukörper ein Formblatt auszufüllen.

Zu Kenn-Nr. 105 (Index):

Bei geplanten Bauwerken/Baukörpern:
Angabe des Indexes für Bauleistungen am Gebäude (reine Baukosten) auf der Grundlage 1970 = 100 zum Zeitpunkt der Aufstellung der Bauunterlagen.

Bei fertiggestellten Bauwerken/Baukörpern:
Angabe des arithmetischen Mittels der für die Bauzeit veröffentlichten Quartals-Indizes des Statistischen Bundesamtes für Bauleistungen am Gebäude (reine Baukosten)

auf der Grundlage 1970 = 100

Beispiel:

Index = 195,0

Zu Kenn-Nr. 106 (Nutzungsart des Bauwerks):

Die Angaben sind dem
Bauwerkszuordnungskatalog (Muster 6 A - Anlage 2 der RBBau) zu entnehmen.

Zu Kenn-Nr. 109 (Geschoßzahl)

In der ersten Zeile ist die Gesamtzahl der Geschosse im Erdreich anzugeben, in der nächsten Zeile die Gesamtzahl der Geschosse über Erdreich einschl. ausgebauten Dach- und Installationsgeschossen.

Zu Kenn-Nr. 110 (Bauart - Bauweise):

Für die Bestimmung der Bauart und Bauweise sind im Regelfall nur Geschosse über dem Erdreich heranzuziehen; Geschosse im Erdreich nur dann, wenn keine anderen Geschosse vorhanden sind.

Bauarten	Bauweisen
1 Mauerwerksbau	1 Ortbauweise
2 Massenbetonbau	2 Fertigteilbauweise
3 Stahlbetonskelettbau	3 Mischbauweise
4 Großtafelbau	
5 Raumzellenbau	
6 Stahlskelettbau	
7 Holzbau	

Beim Zusammentreffen mehrerer Bauarten sind die Schlüssel-Nummern anzugeben, die für die Charakterisierung des Bauwerks maßgebend sind. Dabei ist mit der Schlüssel-Nummer der Bauart linksbündig zu beginnen, deren Anteil überwiegt.

Beispiel
Stahlbetonskelettbau überwiegt
Mauerwerksbau 3/1

Zu Kenn-Nr. 111 und 112:

Angabe von Monat und Jahr des Baubeginns bzw. der Übergabe des Bauwerks.

Beispiel:
Mai 1972 0/5/7/2

(zu Nr. 3.1 der Antragsunterlagen)

Name, Anschrift

Beschaffungsplan

- aufgestellt entsprechend dem Ausbildungs-, Schulungs- und Unterweisungsprogramm nach der Gliederung der Auslastungsberechnung (vgl. Nrn. 1.2.2 und 1.2.3 des Unterlagenverzeichnisses) -

Bezeichnung des Werkstatt- /Ausstattungsgebietes/
Raumes

Lfd. Nr.	Stück- zahl	Bezeichnung Fabrikat und Type	Kennzeichnende Daten und Maße	Angebot Nr. vom	Stückpreis €	Gesamtpreis €	Rabatt		Nettopreis (ohne MWSt. und Skonto) €
							%	€	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Insgesamt/Übertrag									

☒ Zutreffendes bitte ankreuzen

In diesem Beschaffungsplan sind ☐ keine ☐ die näher bezeichneten Ersatzbeschaffungen enthalten

(zu 3.2 der Antragsunterlagen)

Name, Anschrift		Zusammenstellung der Ausstattungsinvestitionen				
Lfd. Nr.	Angaben entsprechend des Beschaffungsplanes (Nr. 3.1 des Unterlagenverzeichnisses)			+ Mehrwertsteuer €	./.. Skonto €	Endpreis €
	Bezeichnung des Werkstatt-/Ausstattungsgebietes/Raumes	Blatt- Nr.	Nettopreis €			
1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt/Übertrag						